Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, Januar 22, 1874.

Neue Anzeigen— Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staatszeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Kohlen--J. B. Einstein.
Bau-Verein--Committee.
Dankabstattung--Maria Germer.
Starb--Germer.

Deutscher Gottesdienst.

Nächsten Sonntag, Nachmittags um 2 Uhr, wird der Ehrw. Pastor H. N. Fegely von Mechanicsburg in der hiesigen deutschen lutherischen Zions-Kirche Gottesdienst halten, wozu alle Freunde der Gemeinde höflichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Hierher geschaut! Geld, Geld!

Germania Bau- und Spar-Verein No. 2.—Am Samstag Abend, den 24 Jan., wird in obigem Verein wiederum Geld versteigert. Kauflustige sind bestens eingeladen.

Heraus, Demokraten!

Die Demokraten der Stadt Harrisburg sind aufgefordert, nächsten Samstag Abend sich in ihren respektiven Wardhäuser zu versammeln, um Candidaten für die dießjährige Frühjahrswahlen zu nominiren.—Fehle Keiner.

Die Court von Dauphin County begann am letzten Montag.

Der liegende Werth des Eigenthums in Dauphin County ist $15,381,696.

Die Leichenkosten des Gov. Geary betrugen $4,386.41. — Der Staat, resp. das Volk, muß es bezahlen.

Die Harrisburg Car-Fabrik beschäftigt jetzt wieder 350 Arbeiter, und verfertigt zwei Dutzend Frachtkarren per Woche.

In Hoboken (New-York gegenüber) wurden dieser Tage 41 Wirthe verhaftet, weil sie ihre Lizensen nicht erneuert hatten, aber, dennoch verzapften.

Die Dritte Ward in Harrisburg ist die reichste Ward der Stadt, und reicher als irgend ein Township oder Borough im County. Sie hat natürlich auch die meisten Taxen zu bezahlen, und das ist eben das Schlimmste der Sache.

Im Laufe des letzten Jahres starben 33 Journalisten in diesem Lande, von welchen zwei Selbstmord begingen, drei zufällig ertranken und neun ermordet wurden. Einer Namens Ralph Keeler ist verschwunden, ohne daß man weiß wo er hingekommen.

☞ Tausende von Packeten von Dr. August König's Hamburger Brustthee werden täglich verkauft. Dies ist der beste Beweis, daß die Wirkung desselben bei Husten, Erkältungen und allen Krankheiten der Brust und Lunge erstaunlich ist. 39.

Feuer-Alarm-Telegraph. — Der hiesige Stadtrath hat den Herren Gamewell & Co. $10,000 für die Errichtung des Feuer-Alarm-Telegraph verwilligt. Von dieser Summe steckt die obengenannte Firma das nette Sümmchen von $6,200 als reinen Profit in die Tasche!

Die Eisen-Arbeiter.—Die Puddlers in der hiesigen Nägelfabrik sowie jene in den Pennsylvania Central Eisenwerken erhalten jetzt wieder $5.75 per Tonne. — Die Puddlers in den Paxton und Fairview Eisenwerken haben ihre Arbeiten noch nicht aufgenommen, da man ihren Forderungen noch nicht nachgekommen ist.

Aus der Kohlengegend.—Pottsville, 13. Januar. In Shamokin, Mount Carmel und anderen Plätzen der obern Section der Schuylkill Region sind gestern und heute Versammlungen der Bergwerksbesitzer und Bergleute gehalten worden. Die Stimmung ist allgemein zu Gunsten der Annahme der Basis von 1873 für dieses Jahr.

In die Staatskasse.—DauphinCounty bezahlte letztes Jahr folgende Summe in die Staatskasse:

Für Wirthschaft-Lizensen	$3,500 00
Für Kleinhändler-Lizensen	9,431 63
Für Theater, ꝛc.	550 00
Für Billiards, ꝛc.	45 00
Für Speise-Häuser, ꝛc.	1,050 00
Für Patient-Medizine	30 80
Für Brauer u. Brandweinbrenner	52 00
Summe	$14,659.43

Dankabstattung. — Hr. Adam Nagel von Dauphin, einer unserer besten und pünktlichsten Abonnenten, stattete uns, begleitet von seiner Gattin und Sohn, in letzter Woche einen Besuch ab, und bezahlte nicht allein für seine Zeitung, sondern überreichte uns auch noch eine Partie scharmanter Würste, wofür wir dem guten Freunde unsern wärmsten Dank abstatten.

Auch Hrn. Gottlieb Jung, den bekannten Wirth, am Pennsylvania Bahnhof gegenüber, dürfen wir nicht vergessen, da er uns eine Flasche ausgezeichnetes deutsches „Bitters" zum Geschenk machte. Hr. Jung weiß wahrscheinlich, daß der Drucker durch sein vieles Geschreibsel und Anstrengung öfters Kopfweh und mitunter auch Bauchkrämpfe bekommt; und da thut sein „Bitteres" ganz famose Dienste. Nun, unsern wärmsten Dank, Freund Jung, und sollte es einer oder der andere unsre Leser zu kosten wünschen, dann rathen wir ihm, in „Jung's Hotel" vorzusprechen, indem dort das probate Mittel zu haben ist.

Gute Nachrichten.--Solchen unsern Freunden und Gönnern, welche eine Reise nach Deutschland zu machen wünschen, oder auch Freunde und Verwandte aus Deutschland herüberkommen lassen wollen, können wir die erfreuliche Nachricht mittheilen, (laut der Anzeige der HH. Richard & Boas in heutiger Nro. der „Staatszeitung,") daß die Preise der Hamburg Amerikanischen Aktien-Gesellschaft für Erwachsene auf $36 und für Kinder von 1 bis 10 Jahren auf $18 Papiergeld ermäßigt worden sind! Tickets zu obigen Preisen können nun von den betreffenden Agenten der obengenannten Schifffahrt-Gesellschaft erhalten werden. Auch ertheilen die Agenten alle nur erdenkliche Auskunft mit.--Siehe Anzeige an einer andern Stelle.

Persönliches. — Wir hatten das Vergnügen, letzten Samstag Hrn. August J. Röck, früher Clerk in Philadelphia bei unserm alten Freunde, Hrn. L. A. Wollenweber, jetzt aber als reisender Agent der Herren Marx & Rawolle, Brauer-Materialien-Händler in New-York, angestellt, in unserm Sanktum zu begrüßen. Hr. Röck erkannte uns gleich (wahrscheinlich schon wegen der Stovepipe), und sah recht wohl und munter aus.

Ganz unerwartet erhielten wir auch am letzten Samstag einen Besuch von Hrn. Bernhart Platzer und seiner freundlichen Gattin von Lykenstown. Es war das Erstemal, daß Frau Platzer unsre Stadt besuchte (aber hoffentlich nicht das Letztemal); der Besuch war jedoch zu kurz, indem die beiden lieben Freunde erst Nachmittags um 2 Uhr hier anlangte, und um 5 Uhr schon wieder abreisten. Indessen freute uns ihr Besuch doch recht herzlich, da die beiden Eheleute zu einer der bravsten und angesehensten Familie in Lykenstown gehören.

Auch Hr. Conrad Kaffenberger von Mechanicsburg, nebst dessen Bruder von New York, Hr. Schreyler von Chambersburg, und Hr. Grimminger von Lewistown statteten uns Besuche ab.

Wurden eingeschworen.—Die neuerwählten Chef- und Gehülfs-Ingeneure des Harrisburg Feuer-Departements, nämlich, die Herren Reese, Casey und Brown, wurden letzte Woche von Mayor Boas in ihre resp. Aemter eingeschworen. Ebenso, die Herren Wm. Bly, A. F. Blechschmidt, C. R. Hillegas, J. S. Mackinson, Wm. Münnich, A. Stewart, J. W. Klinger, J. C. Wolff, Jakob Miller und J. B. Blondin als Mitglieder der Sicherheits-Committee.

An die Wirthe, Saloonhalter u. s. w. von Dauphin County. — Die Commissioners von diesem County haben eine Aufforderung an die Wirthe, Saloonhalter u. s. w. ergehen lassen, sich auf nächsten Mittwoch, den 28sten Januar in der Commissioners-Office zu versammeln, um zu entscheiden, ob die Classifikation oder Eintheilung der Berichte der Assessoren für die Jahren 1874, 1875 und 1876 richtig sind oder nicht. — Wirthe werden wohl thun, diese Aufforderung nicht zu versäumen, da nach den jetzigen Gesetzen die Raten der Wirthschaften auf drei Jahren festgesetzt sind.

Eine Warnung für Frauen. — Vor Kurzem kam John Bernsheimer in den Conditorladen der Frau Catharine Hülf, in New-York, stellte sich der Frau als Präsident einer Lebensversicherungs-Gesellschaft vor, und theilte der Frau mit, daß ihr vor Kurzem verstorbener Mann bei der Gesellschaft, deren Präsident er zu sein die Ehre habe, zu ihrer, der Frau Hülf, Gunsten sein Leben mit $2000 versicherte, und daß sie diese Summe sofort erheben könne. Während der „Präsident" mit der Frau sprach, kam ein anderer „Herr" in den Laden und fragte nach einem im Hause wohnenden Mann; gleichzeitig erzählte er, daß er von demselben $100 zu bekommen habe. Mit Hülfe des Bernsheimer gelang es ihm, die arme Frau zu überreden, daß ihm diese $150 gegen seine Uhr, die beiläufig keine $20 werth war, lieh. Als die Frau den schmählichen Betrug entdeckte, machte sie Anzeige und die Polizei verhaftete den Herrn Bernsheimer und überwies ihn an Court.

Ein neuer Kohlenhändler.—Wie aus einer Anzeige in heutiger Nro. der „Staatszeitung" zu ersehen ist, hat Hr. J. B. Einstein, Sohn der früheren Firma: Einstein & Son, Dry-Goods-Händler, die wohlbekannte Kohlen-Handlung des verstorbenen David McCormick käuflich übernommen, und ist nun bereit, die alten (wie auch neuen) Kunden mit den besten Kohlen und Holz zu versorgen. Es freut uns, dieses melden zu können, besonders da Hr. Einstein stets als einer unsrer tüchtigsten, freundlichsten und zuverlässigsten Geschäftsmänner galt. Wir können unsre hiesigen Leser versichern, daß sie in Hrn. Einstein immer noch denselben gefälligen und geschäftsthätigen Mann finden wie früher, und daß er den guten Ruf, welchen Hr. McCormick seiner Kohlen-Handlung verschafft hatte, auch fernerhin wohl zu bewahren wissen wird. Wir empfehlen Hrn. E. der Gunst des Publikums.

Tod des Hrn. John Mergenthaler.—Wiederum hat der Tod ein Opfer aus unsrer Mitte gefordert, und einer friedlichen Familie den Gattin und Vater, den Ernährer und Versorger geraubt. John Mergenthaler, der gleichsam als wie gestern sich noch der Hoffnung vieler glücklicher Tage erfreuen durfte, fiel in der Blüthe seiner Jahren ein Raub des unerbittlichen Todes. Eine treue und tiefgebeugte Gattin nebst vier unmündigen Kindern weinen jetzt am Grabe des Dahingeschiedenen. Theure Verwandten, Bekannten und Freunde vermissen den biederen Freund, der so jung und früh von ihnen scheiden mußte. Nur zu bald ist er seinem Bruder nachgefolgt, den wir vor etwa zwei Jahren zu Grabe trugen. Sanft schlummern sie nun Beide auf demselben Friedhofe, wo schon so viele unsrer Theuren ruhen. Wohl ihnen Allen, denn sie haben's gut. Möge Gott sich der hinterlassenen Gattin und Kinder erbarmen, und sie in seinen väterlichen Schutz nehmen, da er ja verheißen hat, der Schirmgott der Wittwen und Waisen zu sein.

Der Verstorbene war in seinem 36sten Lebensjahr, und wurde am letzten Sonntag unter zahlreicher Betheiligung von Freunden und Bekannten, worunter auch die Odd Fellow-Loge Nro. 160, zu seiner letzten Ruhestätte gebracht.--Möge er sanft ruhen.

Beamtenwahl. — Bei der am vorigen Donnerstag Abend stattgehabten regelmäßigen Sitzung des „Waschington-Bundes", No. 15, B. O. d. V. S., in Middletown, Pa., wurden folgende Beamten für den laufenden Termin erwählt und durch den W. Distr. Dep. Carl C. Meyer, assistirt von den W. Päst-Sire's Moses G. Cryder und Jurat Schäffer in ihre resp. Aemter eingesetzt:

W. Päst-Sire—Georg Pearson.
W. Sire—Gustav Emanuel Reichmann.
W. Dep. Sire--John Meier.
W. Dep. Beisitzer—Christian Haug.
W. Sekretär—John M. Keim.
W. Schatzmeister--John Lutz.
W. Capitän—M. G. Cryder.
W. Condokteur—Jurat Schäffer.
W. Caplan—John M. Keim.
W. A. B.—Carl C. Meyer.
Innere Wache—John Fritz.
Aeußere--John Groß.
R. H. S. d. W. S.--Carl C. Meyer.
L. H. S. d. W. S.--Johann Uebler.
W. u. W. Committee—Päst-Sire's Carl C. Meyer. John Lutz und Moses G. Cryder.
Hall-Committee—Joh. Fritz, Joh. M. Keim und Job. Lutz.
Abr. Committee—M. G. Cryder, J. Schäfer und Joh. Uebler.
Repräsentant an den Ver. Staaten Groß-Bund—P. S. John M. Keim.

Beging Selbstmord.--Vor etwa zwei Monaten wurde das Welschkornhaus eines Farmers, Namens Levan nahe Linglestown, diesem County, beraubt. Da Hr. Levan die Räuber verfolgte, so gelang es ihm, einen derselben zu erwischen, und zwar den Schwiegersohn des Lorenz Schilp, wohnhaft im oberen Ende dieser Stadt, und ihn der Polizei zu überliefern, welche ihn nach der Jail sandte. Später wurde auch Schilp als Theilnehmer verhaftet, und unter Bürgschaft für sein Erscheinen vor der Court gestellt. Die Klage gegen Beide sollte diese Woche vor die Court gebracht werden. Um die Schande eines Verhörs als Dieb zu vermeiden, kaufte sich Schilp am letzten Samstag 5 Cents werth Pulver, Blei und Zündhütchen in Reel's Eisenwaaren Store an der Dritten und Broad Straße, um wie er vorgab, eine Katze oder Hund zu schießen. Mit diesen ging er am Nachmittag in das Wohnhaus seines Schwiegersohnes, lud dort eine Flinte, und beging Selbstmord, indem er den Lauf der Flinte in den Mund setzte, und losdrückte. Sein Gehirn und Theile des Kopfes hingen an den Wänden des Zimmers, während er selbst ohne Kopf auf dem Boden lag. Er soll schrecklich verstümmelt ausgesehen haben.

Lorenz Schilp war etwa 50 Jahren alt, und hatte den Ruf als einer der besten Arbeiter--von Profession ein Schreiner. Man hielt ihn immer für einen guten Bürger bis seit einigen Jahren, wo unglückliche Familienverhältnisse eine gänzliche Umwälzung in ihm hervorbrachten.

Müssen anbeißen. — Um den jetzigen radikalen Mayor Stokely in Philadelphia wieder zu erwählen, ist jeder Polizist jener Stadt $22.00 tarirt! Dadurch erhalten die Radikalen einen Fond von $25,000 um Stimmen zu kaufen, und manchen dummen Esel zu gewinnen.

Die Welt-Ausstellung von 1876. —Philadelphia, 9. Januar. Der State Board der Centennial-Supervisoren beschloß heute, den Bau des nach dem Plane der Architekten Collins und Autenrieth zu errichtenden Ausstellungsgebäudes so viel als möglich zu betreiben.

Nettes Einkommen.—Die Einnahmen für Wassertaxe während des letzten Jahres in der Stadt Harrisburg beliefen sich auf beinahe $24,000. Davon werden nach dem Gesetz $5,921 zur Abtragung der City-Bonds für das laufende Jahr verwendet.

Aufleben der Geschäfte.--Hier wie an andern Orten scheinen die Geschäften in neuster Zeit sich wieder bedeutend zu heben, was gewiß Jeden mit Freuden erfüllen muß. Die Philadelphia "Press" hatte Folgendes in Bezug auf jene Stadt zu sagen: „In allen Geschäftsbranchen, die vor einigen Monaten so entmuthigend aussahen, ist innerhalb der letzten zwei bis drei Wochen ein höchst erfreulicher Wechsel eingetreten. Besonders ist dies der Fall bei den großen Baumwollen- und Wollenwaarenfabriken, den Eisenfabriken und ähnlichen Geschäften. In dem Kensington Distrikt, wo fast jede Manufaktur-Branche—vom Baumwollengarn Spinner und Glasflaschenmacher bis zum Eisen- und Thonarbeiter—repräsentirt ist, ist das durch die Finanzkrisis verursachte Schrumpfen der Werthe fast vollständig vorüber gegangen. Die meisten der großen Fabriken, welche so lange Zeit stille standen, haben ihre Thätigkeit wieder aufgenommen und arbeiten volle Winterzeit."

Wirthschafts-Lizensen. — Nachricht wird hiermit gegeben, daß folgende Personen Petitionen für Wirthschaft- und Restaurations-Lizensen der Court von Dauphin Co. überreicht haben, und daß diese Petitionen der besagten Court am Mittwoch den 4. Februar zur Entscheidung vorgelegt werden sollen; wie das Gesetz vorschreibt. Lizensen müssen 15 Tagen, nachdem sie bewilligt worden, gehoben, widrigenfalls dieselben als verfallen erklärt werden.

Hotel-Licens:

Elisabetha Deller,	1. Ward,	Harrisburg.
John Essig,	" "	"
Peter Kinney,	" "	"
Catharina Hare,	" "	"
Jacob Linsinmeyer,	" "	"
Martin Deisroth,	" "	"
Patrick Madden,	" "	"
Patrick Ridge,	" "	"
James Mitchell,	2. Ward,	"
Thomas Neval,	" "	"
John A. Hocker,	" "	"
Jacob Mössinger,	" "	"
Edward König,	3. Ward,	"
Geo. H. Killinger,	" "	"
Henry G. Salomon,	" "	"
John A. Friedrich,	" "	"
Barbara Breitinger,	" "	"
Frank Dietrich,	" "	"
Geo. J. Bolton,	" "	"
Geo. W. Hunter,	" "	"
Wm. Mochermann,	5. Ward,	"
James Duighnan,	6. Ward,	"
C. S. Schellenberger,	7. Ward,	"
Callahan M'Carthy,	8. Ward,	"
Caroline Kehl,	" "	"
S. L. M'Donell,	" "	"
P. Conway,	" "	"
A. M. Fishburn,	" "	"
E. C. Shaffer,	" "	"
Jonathan König,	9. Ward,	"
Alexander Liers,	" "	"
Barnhart Frisch,	" "	"
John H. Smith,	" "	"
Louis Zearing,	" "	"
William Morris,	" "	"
Gottlieb Jung,	" "	"
John P. Deiker,	" "	"
John A. Whitman,	Middle Ward,	Middletown.
Samuel W. Steel,	North "	"
James Darby,	Williamstown.	
C. J. Weltmer,	"	
William Irving,	"	
James Williams,	"	
Martha Fry,	"	
Nikolaus Baum,	"	
E. B. Noviock,	"	
John Hoffman,	Uniontown.	
Jacob Gayman,	Dauphin Borough.	
Francis Feindt,	Lykens Borough.	
Alonzo W. Lightfall,	" "	
Emanuel Schoffstall,	" "	
William Seiders,	Swatara Township.	
J. Douglas & Son,	Swatara.	
Frederick Leiby,	Swatara Township.	
Samuel Reidling,	Lower Swatara Township.	
Samuel S. Shenk,	Derry Township.	
Edwin M. Hoffer,	" "	
J. W. Stober,	Susquehanna Township.	
Josiah M'Elheny,	" "	
J. A. Stober,	Lower Paxton Township.	
Samuel R. Miller,	Süd Hanover Township.	
Jacob Fackler,	" "	
John Mohn,	Ost Hanover Township.	
Jacob Carpman,	" "	
Frederick Heckart,	Upper Paxton Township.	
Sophia K. Yeager,	" " "	
William E. Lenker,	" " "	
Henry Heikel,	Reed Township.	
Henry M'Kee,	" "	
Franklin Shields,	" "	
John Marsh,	Halifax Township.	
John M. Hoffman,	Waschington Township.	
Henry Lehman,	" "	
Gideon Shadle,	" "	
Peter B. Lyter,	Jackson Township.	
John F. Bowman,	" "	
Mrs. Ann Evans,	Wiconisco Township.	
Jeremiah Splain,	" "	
Thomas Williams,	" "	
Joseph Rumberger,	" "	
Frederick Shoop,	" "	

Restauration-Lizensen:

Mary Sautter,	3. Ward,	Harrisburg.
Philip Aldinger,	" "	"
Daniel Miller,	" "	"
J. F. Appleton,	8. Ward,	"
M. H. Cook,	" "	"
John Lutz,	Middle Ward,	Middletown.
Jacob Schadt,	" "	"
Anna Hogendobler,	Süd Ward,	Middletown.
Andrew Hoffman,	Lykens Borough.	
Jacob Alvord,	" "	
Emanuel Hoffman,	" "	
Joseph Hoffman,	Derry Township.	
David Books,	Swatara Township.	
Alfred Shire,	Upper Paxton Township.	

Thos. G. Fox, Clerk.
Januar 22, 1874.

Jury-Liste.—Folgende Jury wurde am letzten Samstag gezogen, um einer vertagten Court der Common Pleas, anfangend am Montag den 16. Februar, 1874, in Harrisburg beizuwohnen:

John Raysor, Susquehanna; Joseph Sheesley, Ost Hanover; Isaac Ober, Swatara; James A. Montgomery, Harrisburg; George W. Backenstoe, West Hanover; John B. Horst, Conewago; J. E. Rutherford, Swatara; J. S. Royal, Harrisburg; Geo. R. Dripps, Middle Paxton; Charles Wollerton, Harrisburg; Jonathan Tobias, Berrysburg; William Hoffman, Gratz; David Sellers, sr., Middle Paxton; M. A. Frantz, Swatara; John M. Brubaker, Halifax; J. W. Stofer, Middletown; Charles Stine, Mifflin; W. K. Cowden, Harrisburg; John H. Cobl, Conewago; Wm. Boyer, Gratz; Abel Wise, Lykens Borough; Wm. A. Crull, Middletown; George W. Etter, Halifax; Adam M'Afee, Harrisburg; Abram O. Rider, Ost Hanover; David Thompson, Middletown; Benj. Hummer, Swatara; C. C. Schweitzer, Harrisburg; Cyrus Killinger, Conewago; Geo. Zinn, Harrisburg; John C. Westfall, Reed; Isaac Matter, Waschington; Joseph Keiper, Londonderry; Walter S. Kendig, Middletown; L. W. Clemons, Middle Paxton; C. Gembe, Harrisburg.

Es ist von der Court angeordnet worden, daß, wenn der Sheriff von Dauphin County die Namensliste der für irgend einen Termin gezogenen Geschworenen veröffentlicht, er unter besagter Liste eine Notiz beifügen soll, daß in irgend einem Fall, wo ein Geschworener der Notiz gemäß zu erscheinen verfehlt, er aufgefordert werden soll, Gründe anzuführen, warum ihm für solches Nichterscheinen keine Strafe auferlegt werden soll; und wenn kein genügender Grund vorgebracht wird, soll unfehlbar einem solchen säumigen Geschworenen eine Strafe auferlegt werden. Ferner, daß alle bei Strafe vorgeladenen Zeugen prompt in der Court zu erscheinen haben; sollten sie verfehlen, dies zu thun, so wird in jedem Falle einem solchen fehlenden Zeugen eine Geldstrafe sowie die Unkosten auferlegt, es sei denn, daß genügende Ursache für solche Abwesenheit vorgebracht werde.

John J. Pearson,
Präsident Richter.

Die Sonntagsfanatiker wühlen auch in der Stadt New York immer wieder drauf los und bearbeiten natürlich ganz besonders die Polizeicommission. So kommt es, daß jetzt diese den Polizei-Capitänen die Weisung ertheilt hat, jeden Montag Listen über diejenigen Wirthschaften einzureichen, welche am Tage vorher ihren Kunden Reben- oder Gerstensaft oder stärkeres Gebräu zu verabreichen sich unterfingen.

— Im Laufe der letzten Woche wurden in Cincinnati 24,041 Schweine geschlachtet.

Wichtig für Wähler.—Um bei der im nächsten Monat stattfindenden Wahl stimmen zu können, ist die Erfüllung verschiedener Bestimmungen erforderlich. Namentlich muß der Wähler eine geraume Zeit vorher seine Taxen bezahlt haben und muß das gegenwärtig noch in der laufenden Woche geschehen (wo solches noch nicht geschehen ist). Die neue Constitution enthält hierüber folgende Bestimmungen, deren Durchsicht den Wählern zu empfehlen ist:

Section 1. Jeder männliche Bürger, welcher 21 Jahre alt ist und folgende Eigenschaften besitzt, soll berechtigt sein, bei allen Wahlen zu stimmen:

1. Er muß wenigstens einen Monat Bürger der Ver. Staaten sein.
2. Er muß ein Jahr unmittelbar vor der Wahl im Staate gewohnt haben, oder, wenn er früher ein berechtigter Wähler war, oder eingeborener Bürger dieses Staates ist und aus demselben weggezogen und dann wieder zurückgekehrt ist, sechs Monate im Staate gewohnt haben.
3. Er muß in dem Wahldistrikt, in dem er zu stimmen wünscht, wenigstens zwei Monate unmittelbar vor der Wahl gewohnt haben.
4. Wenn er 22 Jahr oder älter ist, soll er innerhalb zwei Jahren eine Staats- oder County-Taxe bezahlt haben, welche wenigstens zwei Monate vor der Wahl ausgeschrieben und wenigstens einen Monat unmittelbar vor der Wahl bezahlt worden sein muß.

Sec. 2. Die Allgemeine Wahl soll jährlich an dem Dienstag nach dem ersten Montag des November abgehalten werden, doch mag die General Assembly durch ein Gesetz einen anderen Tag festsetzen, wenn dazu zwei Drittel der Mitglieder beider Häuser ihre Zustimmung geben.

Sec. 3. Alle Wahlen für City, Ward, Borough und Township Aemter für den regelmäßigen Amts-Termin sollen am dritten Dienstag des Februar stattfinden.

Sec. 4. Alle Wahlen der Bürger sollen mit Stimmzetteln stattfinden. Jeder abgegebene Stimmzettel soll in der Reihenfolge, in welcher derselbe eingeht, von den Wahlbeamten numerirt und die Nummer in die Liste der Wähler eingetragen werden, gegenüber dem Namen des Stimmgebers, welcher die Stimme abgiebt. Irgend ein Stimmgeber darf seinen Namen auf den Stimmzettel schreiben oder denselben durch einen Andern schreiben und durch einen Bürger des Distrikts beglaubigen lassen. Die Wahlbeamten sollen eidlich verpflichtet werden, oder an Eidesstatt bekräftigen, daß sie nicht verrathen wollen, wie ein Wähler gestimmt hat, es sei denn, daß sie dazu gezwungen werden, wenn sie aufgefordert sind, als Zeugen vor Gericht darüber Aussagen zu machen.

Fehlschlagen eines elenden Planes. — In West-Philadelphia wurden dieser Tage die Herren Gottlieb Trautwein und Reinhart Danzeisen, zwei der angesehensten Bürger und Metzger, von einer gewissen Frau Söhnlein wegen böswilligen Angriffs und Schlägerei verklagt. Die Sache kam vor die Court, wo die gänzliche Unschuld der Angeklagten auf's eklatanteste bewiesen, und nach Anhören der Zeugen beide Männer von der Jury freigesprochen wurden, ohne daß diese ihre Sitze verließen. Während des Verhörs suchte die Frau, wie es scheint, ihren Sohn, welcher auf den Zeugenstand gebracht worden war, zu verleiten, einen falschen Eid zu schwören, was dieser jedoch entschieden ablehnte. Da sie dieses in offener Court that, so hatte sie die Verachtung sämmtlicher Anwesenden auf sich gezogen, so daß Richter Parson nur mit Mühe Seitens der beiderseitigen Advokaten davon abgehalten werden konnte, ihr eine strenge Strafe zuzumessen. Sie erhielt 24 Stunden Arrest im Hotel a la Moyamensing,—auch County-Jail genannt. Der elende Plan, den sie ausgeheckt hatte, Geld von den Herren Trautwein und Danzeisen zu expressen, ging also in die Brüche. Das dumme Weib kam dießmal an die unrechten Customer, denn die Herren Trautwein und Danzeisen gehören nicht zu jenen Leuten, denen man die Wolle über die Augen ziehen kann.—Alle Ehre den biederen und charakterfesten Männer. Eine Schmach ist und bleibt es indessen für Frau Söhnlein, sich so weit zu vergessen, um einiger schnöden Dollar willen, ihren eigenen Sohn zum Meineid zu verleiten. Das Sprüchwort: „Geld zwingt die Welt," hat Gott sei Dank dießmal nichts genützt, zur Ehre des unbestechlichen Richters und des braven, gewissenhaften Sohnes.

Der Ehrw. Gustav Schultz, ein geborener Pole, und der älteste Mann in Lycoming County, Pa., starb kürzlich nahe Williamsport in besagtem County. Hr. Schultz war in Warschau im Jahre 1779 geboren, diente unter Napoleon, und war mit diesem berühmten General in Moskau, als jene Stadt von den Russen durch Feuer zerstört wurde. Er war ein lutherischer Prediger, und starb in dem reifen Alter von 97 Jahren, 6 Monaten und 10 Tage.

Ein deutscher Landwirth in Wisconsin, dem des Nachts Getreide von der Tenne entwendet wurde, stellte eine Fuchsfalle so auf, daß sie einen Arm, der durch die Thür langte, sofort ergreifen mußte. Die List gelang. Bereits kurz nach Mitternacht war der Dieb gefangen, aber wie sehr er auch schrie und flehte, der hartherzige Bauer befreite ihn nicht eher als am andern Morgen nach Sonnenaufgang und auch dann ließ er ihn nicht eher laufen, als bis er ihm eine tüchtige Tracht Schläge zum Frühstück verabreicht hatte.

Die „Memorial Hall" für die Weltausstellung in Philadelphia wird anderthalb Millionen Dollars kosten; der große Pavillon aber, das Hauptausstellungsgebäude, kostet mindestens fünf Millionen Dollars. Um so richtiger sind daher folgende Bemerkungen des Phila. Demokrat: „Die Hauptlehre, welche die große Wiener Weltausstellung gibt, ist endlich auf der Tagesordnung. Es ist die Lehre, daß eine solche Ausstellung so viel Geld kostet, daß man dasselbe bei Zeiten auftreiben muß, wenn die Vorbereitungen nicht verspätet werden sollen, und daß es binnen wenigen Monaten in der That bereits zu spät sein wird, um rechtzeitig Alles bis 1876 in den Stand zu setzen, wenn nicht endlich die drei Dinge beschafft werden, auf welche Alles ankommt und welche heißen: Erstens Geld, Zweitens Geld, und Drittens—nochmals Geld."

Engel's Kleider-Laden.—In Nro. 1208 Nord Dritte Straße, West-Harrisburg (Orsinger's 6te Ward Hotel gegenüber) befindet sich der reichlich ausgestattete und mit den neuesten Mustern versehener Kleiderladen des Hrn. Ferdinand Engel, auf welchen wir unsre hiesigen Leser aufmerksam machen möchten. Wer schöne, billige und gute Kleider zu haben wünscht, dem empfehlen wir, Hrn. Engel zu besuchen. Okt. 16, 1873—2Mt.

Immer noch am alten Platz! — Hr. J. C. Mehring, der wohlbekannte Kaufmanns-Schneider und Kleiderhändler, ist zwar immer noch am alten Platz, Ecke der Dritten und Forster Straße, Harrisburg zu finden, aber er hat dieser Tage wieder einen ungeheuren Vorrath prachtvoller Tücher, Cassimere, Seidenzeuge, Furnisching-Goods, ꝛc., ꝛc. erhalten, die nirgendswo sonst weder an Pracht, Auswahl, Qualität noch Wohlfeilheit übertroffen werden können. Herren und Knaben, welche einen netten, hübschen und billigen Anzug zu haben wünschen, werden wohl thun, bei Hrn. Mehring vorzusprechen. Jetzt ist die Zeit zu kaufen, da die Waaren ganz neu und von der schönsten Facon sind.—Man vergesse nicht Mehring's Kleider-Emporium denn das ist der Platz, um schöne und billige Kleider zu kaufen. —tf.

Philadelphia hat eine Schuldenlast von ein und sechzig Millionen Dollar!—Ein ziemlicher Brocken.

— Ein gewandter Gauner stahl am Samstag aus dem Laden von Duhne & Co. in Cincinnati, O., Diamanten im Werthe von $37,000.

Von Nah und Fern.

— Allentown wird vom Scharlachfieber heimgesucht.

— Es werden jetzt Papierschächtern aus einem Stück fabrizirt.

— In Reading existiren 14 Candidaten für das Amt eines Hundefängers.

Am letzten Freitag Morgen war der Thermometer auf 6 Grad unter Null gesunken.

— Es bestehen in Pittsburg 25 Fensterglashütten, wovon nur eine einzige im Betriebe ist.

— In Philadelphia giebt es 9 100 Personen, die mit der Bezahlung ihrer Steuern im Rückstande sind.

— Der Capitän des „Loch Earn" wurde von jeder Schuld an dem Zusammenstoß mit der „Ville du Havre" freigesprochen.

— Senator Schurz hat am vorletzten Mittwoch im Repräsentantenhause eine Rede zu Gunsten der Einführung von Hartgeldzahlung gehalten.

— Die Californische Gesetzgebung ersucht den Congreß in einer Resolution um Maßregeln zur Verhinderung weiterer Chineseneinwanderung.

— Aus allen Theilen der Ver. Staaten kommt die erfreuliche Kunde, daß die Fabriken fast ausnahmslos ihre Thätigkeit wieder aufgenommen haben.

— Bittschriften an den Congreß für Rückrufung des Bankerottgesetzes sind im ganzen Lande in Circulation gesetzt worden. (Es ist vielleicht am besten, man erklärt die ganze Ver. Staaten für bankerott.)

Verhandlung der Gesetzgebung.

Harrisburg, 13. Januar.

Senat.

Der Governör übersandte eine Botschaft, worin mitgetheilt wird, daß er zu Commissioners des Danville Staats-Irrenhauses folgende Herrn ernannt habe: H. A. Geier, B. H. Detweiler, Edward Overton, Benjamin H. Throop, Charles S. Minor, John S. Mann, Thomas Beaver, A. F. Russell und Thomas Chalfant.

Der Senat bestätigte diese Nominationen einstimmig, ebenso die Ernennung von John McCurdy von Cumberland County zum Superintendent der öffentlichen Druckarbeiten.

Eine weitere Botschaft des Governörs theilt die Ernennung von folgenden Herren zu Mitgliedern des Board der Wohlthätigkeitsanstalten mit: G. Dawson Coleman von Lebanon für 5 Jahre, George Bullock von Montgomery für 5 Jahre, Amos C Noyes von Clinton für 4 Jahre und Francis Wells von Philadelphia für 4 Jahre. Der letztere für die durch den Tod von Wilmer Worthington von Chester entstandene Vacanz.

Diese Nominationen wurden ebenfalls einstimmig bestätigt.

Folgende Bills wurden vorgelegt und referirt.

Bill zur Regulirung der Prozedur bei Vertheilung von Hinterlassenschaften.

Bill zur Feststellung der Gehalte der Mitglieder der Legislatur auf $1000 mit 15 Cents Meilengeld für regelmäßige Sitzungen und $10 per Tag nebst Meilengeld für aufgeschobene und Special Sitzungen. Gehalt des Chief Clerk $2500 und anderen Beamten je $1000. Die von den Beamten zu leistenden Dienste sind in der Bill specifizirt.

Bill zur Ausführung der Vorschriften der Constitution in Betreff der Contracte und Lieferungen für die Legislatur und die verschiedenen Departements.

Bills zum Verbot von Pfandurkunden, in welchen der Schuldner auf das Exemptions-Recht verzichtet, in Fällen von rückständiger Miethe.

Bill, wonach auswärtigen Versicherungs-Compagnien nur dann gestattet wird in Pennsylvanien Geschäfte zu thun, wenn sie den Beweis liefern, daß sie solide sind.

Eine Mittheilung von dem Superintenden der Soldaten- und Waisenschule, in welcher derselbe Anklagen macht, gegen die letzte Verwaltung der „Soldiers Orphans School" in Caßville, Huntingdon County. Mr. Anderson, Allegheny, beantragte die Ernennung eines Committee von Fünfen zur Untersuchung der Angelegenheit.

Mr. McClure beantragte, daß erwähntes Committee an das ständige Committee für Erziehung berichte.

Die Resolution wurde in dieser Form passirt.

Mr. Bechtel introduzirte eine Bill, welche den Spezial Akt über Gründung von Criminalgerichten in Dauphin, Lebanon und Schuylkill County aufhebt.

Ferner ein Supplement zu dem Akt für dem besseren Schutz der Arbeitslöhne von Handwerkern, Minern, Arbeitern und Andern.

Haus.

Das Haus versammelte sich um 11 Uhr.

Mr. Young, erwähltes Mitglied von Allegheny Co. wurde vereidigt und brachte sofort eine Resolution ein, nach welcher die Legislatur am 19. März vertagt werden soll. Für einen Tag auf den Tisch gelegt.

Mr. Mitchell (Rep.) beantragte, daß die Mitglieder und Beamten jetzt auf die neue Constitution beeidigt würden, nach der Bestimmung, daß Staatsbeamte den Eid innerhalb 30 Tagen leisten sollten.

Mr. Orvis (Dem.) war der Ansicht, daß der von den Mitgliedern bereits geleistete Eid dem Gesetz völlig genüge. Der Governör und zwei Drittel der Senatoren seien in anderer Lage, da dieselben erwählt worden seien, bevor die neue Constitution angenommen wurde. Die Mitglieder des Hauses hingegen seien erst in ihre Aemter eingeschworen, nachdem die neue Constitution in Kraft getreten war.

Mr. Mitchell erklärte, daß bei der Vereidigung der Mitglieder des Hauses noch keine offizielle Anerkennung der Constitution stattgehabt habe.

Es erfolgte hierauf eine allgemeine Debatte über die moralische Verbindlichkeit der Legislatur gegen die neue Constitution, ehe noch die formelle Ankündigung der Abstimmung gemacht war.

Nach längerer Debatte wurde mit 82 gegen 10 Stimmen die ursprüngliche Resolution angenommen, wonach sämmtliche Mitglieder auf die neue Constitution vereidigt werden.

Hierauf wurden der Sprecher und dann die Mitglieder und Beamten vereidigt.

Mr. Wolfe legte eine Petition vor, wonach der Sitz von Jesse Cummerman durch George Lovell von Columbia County streitig gemacht wird.

Hon. J. P. Wickersham, Präsident der Common Schools reichte eine Mittheilung ein, in Betreff der angeblichen Immoralität, welche gegen A. E. Guß, früherem Principal der Waisenschule in Caßville eingebracht waren. An das Committee für Erziehung verwiesen.

Folgende Bill wurde eingebracht:

Mr. Brockaway, die Regulirung der Sporteln für Coroners und Friedensrichter betreffend, ferner, zur Verhütung betrügerischer Zahlungsunfähigkeit und Bankerott, ferner die Widerrufung der Wuchergesetze und Feststellung der Zinsen auf 7 Prozent betreffend.

Mr. Josephs machte das Haus auf die 17. Section der neuen Constitution aufmerksam, welche verordnet, daß alle Streitigkeiten für Sitze in der Legislatur von den Gerichten adjustirt werden müssen und beantragte einen Beschluß, wonach die Angelegenheit an das Justiz Committee referirt werde, um die Methode der Prozedur in solchen Wahlstreitigkeiten zu bestimmen. Angenommen.

Mr. Vogdes brachte eine Bill ein, nach welcher Städte und Flecken zur Regulirung von Straßen und Trottoirs innerhalb ihrer incorporirten Grenzen ermächtigt werden. Genehmigt.

Mr. Myers, eine Petition von Bürgern der Bradford County, betr. die Verantwortlichkeit der Verkäufer von Spirituosen für aus solchem Verkauf entstehende Folgen betreffend.

Mr. Abraham brachte eine Resolution ein, nach welcher der Sekretär der Commonwealth dem Hause die Namen aller Zeitungen berichten soll, welche auf seine (des Sekretärs) Anweisung hin die neue Constitution veröffentlichten.

Congreß-Verhandlungen.

Washington, 13. Januar.

Senat.

Mr. Sargent, Cal., überreichte eine Petition der Elizabeth Cady Stanton, Susan B. Anthony und Anderer, in welcher dieselben um das Stimmrecht oder den Genuß derselben Rechte als die Farbigen nachsuchen. Mr. Sargent beantragte die Verweisung der Petition an das Committee für Privilegien und Wahlen und hoffte, daß bald in günstiger Weise darüber berichtet würde.

Mr. Cameron, Pa., eine Petition der russischen Mennoniten, in welcher dieselben um die Erlaubniß nachsuchen Staatsländereien zu occupiren, da sie Bürger der Ver. Staaten werden wollten.

Mr. Ferry, Con., legte Einsprache gegen die Annahme der Petition ein, da dieselbe von Ausländern herrühre.

Nach Ablauf der Morgenstunde wurde die Erwägung der Salairbill wieder aufgenommen; es handelte sich um das Amendement des Mr. Gordon von Georgia.

Mr. Gordon bat, sein Amendement zurückziehen zu dürfen, und stellte den Antrag, daß die Salaire aller Offiziere der Armee wie der Flotte, welche mehr als $3500 und unter $5000 jährlich bezögen, um 10 Prozent reduzirt werden; daß ferner die Gehalte gewisser Generalstabs-Offiziere in der Armee und in der Flotte $5000 nicht übersteigen sollten. Ein Rear-Admiral der Flotte und Major General der Armee sollte nicht mehr als $6000, ein Lieutenant General der Armee und Vice-Admiral der Flotte nicht mehr als $7000, ein Admiral der Flotte und ein General der Armee nicht mehr als $10,000 und endlich der Präsident der Ver. Staaten vom 3. März 1877 an nicht mehr als $50,000 jährlich Gehalt beziehen. Die jährliche Verwilligung für die Executive Mansion solle für die nächsten vier Jahre $25,000 weniger betragen, als die dem 6. März 1873 vorausgehenden vier Jahre.

Mr. Edmunds stellte den Antrag, den Theil des Vorschlages, welcher sich auf den Gehalt des Präsidenten bezieht, auszustreichen.

Mr. Bayard (Del.) mißbilligte die Verminderung des Gehaltes des Präsidenten, und war der Ansicht, daß $50,000 ein mäßiges und gebührendes Salär seien.

Das Amendement des Mr. Gordon wurde verworfen.

Mr. Conkling beantragte als Substitut für die vom Senat amendirte Hausbill, eine Bill, welche verschreibt, daß dasjenige von dem Gesetz vom 3. März 1873, welches die Erhöhung der Compensation der öffentlichen Beamten und Angestellten vorschreibt, widerrufen werde; ausgenommen der Theil, welcher das Gehalt des Präsident der Ver. Staaten und des Richters der Supreme Court affizirt; und daß hiernach alle Gehalte mit Ausnahme der genannten dieselben sein sollen, wie solche vor der Passirung des erwähnten Gesetzes waren; mit dem Vorbehalt, daß keine Meilengelder für die erste Sitzung des 43. Congresses gestattet und daß alle rückständigen Salare, welche nicht bereits erhoben oder an das Schatzamt zurückerstattet wurden, dem Schatzamt verfallen und als das Eigenthum der Ver. Staaten erklärt werden sollen.

Dies Substitut wurde nach längerer Debatte mit 50 gegen 8 Stimmen angenommen. Folgende Senatoren stimmten für die Bill: Allison, Anthony, Bayard, Bogy, Boreman, Boutweil, Buckingham, Cameron, Carpenter, Chandler, Clayton, Conkling, Crozier, Davis, Dorsey, Edmunds, Fenton, Ferry (Mich.), Frelinghuysen, Goldthwaite, Hamilton (Md.), Hamlin, Hitchcock, Howe, Ingells, Logan, McCreary, Merriman, Mitchell, Morrill (Me.), Morrill (Vt.), Morton, Oglesby, Patterson, Pratt, Ramsey, Robertson, Sargent, Saulsbury, Schurz, Scott, Sherman, Spencer, Stevenson, Stockton, Sumner, Wadleigh, West, Windem und Wright—50.

Dagegen: Brownlow, Conover, Flanagan, Gordon, Lewis, Norwood, Sprague und Tipton—8.

Abgepaart: Cooper (gegen die Bill) und Cragin (für die Bill).

Nicht gestimmt hatten die Senatoren Alcorn, Ames, Dennis, Ferry (Conn.), Gilbert, Hamilton (Texas), Johnson, Jones, Kelly, Ransom, Stewart und Thurman.

Die Bill geht jetzt zurück an das Haus zur Berathung.

Haus.

Bei Aufruf der Staaten wurde eine große Anzahl Bills eingeführt und an Committeen verwiesen, darunter folgende:

Von Mr. Randall, Pa., zur Reorganisation des Internal Revenue Departements und zur Verringerung der Zahl der Beamten.

Von Mr. Lowndes, Md., für die Gründung polytechnischer Schulen in jedem County in den Staaten und Territorien.

Von Mr. Hoar zum Schutze von Leben von Passagieren auf Eisenbahnen.

Von Mr. Hyde, Mo., zur Abschaffung der Inlandsteuern auf Tabak.

Von Mr. Field, Mich., Bill um die Schatzamtsnoten zu einem Legal Tender für Zölle zu machen.

Der vor den Feiertagen von Mr. Kelly, Pa. gestellte Antrag wurde aufgenommen. Derselbe geht dahin, daß die Regeln suspendirt werden und das Haus die Erklärung abgäbe, daß es die Stimmung des Hauses ist, daß die Taxen nicht erhöht werden, daß aber die außerordentlichen Mittel, welche zur Erhaltung der Regierung nothwendig sein sollten, durch eine temporäre Anleihe zu einem niedrigen Zinsfuß in Currency und einlösbaren Ver. St. Noten aufgebracht werden sollen.

Die Regeln wurden suspendirt und die Resolution wurde mit 221 gegen 3 Stimmen angenommen.

Mr. Small, N. H., ersuchte um die Erlaubniß, noch eine Resolution vorbringen zu dürfen, durch welche das Verwilligungs-Committee untersuche und berichte, wie viele Pferde die Regierung besitzt und füttert in dem Distrikt von Columbia, die Verwendung und Kosten derselben und ob sie für den öffentlichen Dienst nöthig sind u. s. w.

Mr. Butler legte Einsprache gegen die Resolution ein, sie wurde schließlich verworfen.—(Die Ursache, warum Butler gegen obigen Beschluß stimmte, ist die, weil die Herren Regierungsbeamten ihre Pferde, Pferdelenker u. s. w. haben, deren Kosten aus der Regierungskasse bezahlt werden.—Anm. d. Red.)

Räthsel.

Auflösung der Räthsel in Nro. 26. der „Pa. Staats-Zeitung":

No. 1.
„Nachtheil."
Keine richtige Auflösung eingeschickt.

No. 2.
„Eisbahn — Eisenbahnzug."
Folgende Personen schickten die richtige Auflösung ein: E. Mulzer, Pittsburg; Joh. Volk, Kittanning.

Nro. 3.
„Lichtputzscheere."
Auflösung von Hrn. E. Mulzer, Pittsburg.

Nro. 4.
„Der Schlüssel war Moses' Stab, und das Schloß war das rothe Meer, und der Jäger war König Pharao, und das Wildpret waren die Kinder Israel's."
Auflösung von Hrn. Christ. Glöckler, Allegheny City.

Neue Aufgaben:

Nro. 1.
(Eingesf. von Hrn. Osw. Heckmann, Pittsburg.)
Die Erste erzeugt alles Bestehende,
In ihr vergeht alles Vergehende;
Alles, was sich nur stellt dar,
Wird in der Ersten offenbar. —
Die Zweite umfaßt alles Bestehende,
Alles Vergängliche, alles Vergehende;
Alles, was sich nur stellt dar,
Wird in der Zweiten offenbar. —
Die Zweite ist beständig, die Erste ein Pfeil,
Und das Ganze nur von dem Ersten ein Theil.

Nro. 2.
(Eingesf. von Hrn. Edw. Mulzer, Pittsburg.)
Mein Ganzes hat drei Sylben. In der Ersten und Zweiten saßen zwei Herren in einer Zweiten und Dritten, und tranken dort meine Erste, Zweite und Erste. Da sagte der Eine zum Andern: „Gib mir Deine Tochter zur Frau." — „Die Erste, Zweite und Dritte mir", sprach der Andere, „Das willst Du nur Darum, weil Du mein Erstes und Drittes werden willst."

Nro. 3.
(Eingesf. von Hrn. Joh. Hartmann, Ormsby)
Mit was tragt man die Kinder in die Kirche, wenn sie getauft werden sollen?

Nro. 4.
(Eingesf. von Mad. Auguste Mäurer, Harrisb'g)
Lirum, Larum, Löffelstiel. Wie schreibt man dieß mit vier Buchstaben?

Nro. 5.
(Eingesf. von J. Geo. Hermann, sen., Harrisb'g.)
Wie hieß Abraham's Vater?

Briefkasten.

Bernhards Mills. — Hr. Bernhardt Friedrich.—Schönen Dank, lieber Alter. Alle Ehre vor unserm verstorbenen Freunde Eitenmiller, der noch vor seinem Tode unsrer gedachte. Der frische Rekrut ist eingemustert.—Nur keinen Truwel; solche Dingen geschehen hin und wieder. Ihr Briefle hat uns so gepliest, daß wir's schnur stracks in's Päper aufnahmen.—Sell Päper von dem Sie schreiben, wurde nicht erhalten.

Philadelphia. — Capt. J. Conrad.—Ihrem Wunsche haben wir gerne entsprochen, und uns herzlich gefreut, daß der teuflische Plan solch' ehrenhafte Männer zu verdächtigen, mißlungen ist. Ja, so, Sie haben recht: „ehrlich währt am längsten."

Youngstown, O. — Hr. Chas. Ebersbacher. — Wir geben es gerne zu, daß beide Porteien nicht fehlerfrei sind; wenn Sie uns aber zumuthen wollen, eine Parthei wie die der heutigen Radikalen, die notorisch corrupt und verschwenderisch ist, zu welcher die größten Spitzbuben, Schwindler und Betrüger gehören, eine Partei die nur für die Taschen der Reichen sorgt, wenn Sie glauben, daß wir zu allem diesem Schwindel und Betrug schweigen, oder das eine Auge zudrücken sollen, dann sind Sie auf dem Holzwege. Nur stumme Hunde bellen dies, und winseln vor Furcht, wenn die Wohnung die sie bewachen, beschützen und beschirmen sollen, beraubt wird. Wir wären ein Verräther am Volk und an unserm adoptirten Vaterlande, wenn wir zu all den infamen Niederträchtigkeiten welche unter dem Deckmantel heuchlerischer Loyaler begangen werden, stille schwiegen. Die Wahrheit und die Rechten des Volkes, wie sie in den Prinzipien der demokratischen Partei niedergelegt sind, zu vertheidigen, Das ist unsre Aufgabe; und diese werden wir zu erfüllen suchen, mag es gehen wie es will. Wer nicht mit uns ist, der ist wider uns, und damit basta.

Pittsburg.—Hr. Agent Schmidt.—Bully for you, Fritz.—Ist besorgt.—Schönen Dank für's Läpple von unserm alten Freund. Möge der wackere „Stiehl" hoch leben.

Stanton.—Hr. Ed. Reitz. — Danke bestens für's Läpple.—Seller Wilhelm ist wie 'ne gut Uhr—immer pünktlich.

Washington. — Hr. Geo. A. Naser.—Ihrer Bitte ist entsprochen.

Mercersburg. — Mad. E. Rice, Postmeisterin. — Schönen Dank für die Moneten vom ehrlichen Michel.

Marietta.—Hr. Christ. Hauer.—Danke für's Pflaster.

Philadelphia.—Hr. Stephan Wehrle.—Besten Dank, wackerer alter Kamerad.

Girard.—Hr. C. Jäger.—Werden Ihrem Wunsche entsprechen.

East Liberty.—Hr. Agent Haus.—Zwei Briefe an uns geschrieben, und keinen erhalten? und Zeitungen an Abonnenten geschickt, und ebenfalls nicht erhalten? Was soll man über eine solche gottvergessene elende Postverwaltung sagen? Wahrlich! man möchte d'reinschlagen. An sellen Postmeister haben wir (wie auch an Sie) geschrieben, und wenn der jetzige Postmeister von Pittsburg (der frühere war ein elender Schurke—apropos; was ist aus ihm geworden?) einen Funken Charakter besitzt, dann sieht er seinen Clerks auf die Finger. Wollen sehen, ob es jetzt besser geht.

Delano Station.—Hr. Conrad Hill.—Ihr Briefle ist richtig angekommen; aber wo bleiben dann die Läpplen, Conrad?

Youngstown, O.—Hr. Christian Ebersbacher.—Ist jetzt gefixt.

Hazelton.—Hr. Albert Schweitzer.—Besten Dank für die famosen Lappen.—Nur Geduld, lieber Alter; aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die „Stovepipe" wird schon emol kommen.

Woodbury.—Hr. John Nolte. — Danke für's nette Läpple.

Pittsburg. — Hr. E. Mulzer. — Guck, just wie wir dachten; übrigens nur keine Sorgen, Alterle; ist schon mehr geschehen.—Wieder richtig geknackt.

Carlisle. — Hr. Sebastian Hosfeld. — Danke bestens für's Läpple. — Sell Versle ist nit übel.

Allegheny.—Hr. Christ. Glöckler.—Richtig getroffen, Christian.

Philadelphia.—Hr. John Wiedemeyer.—Schönen Dank für's famose „Röckle" Pflaster.—Sind ihm nachgerutscht.

Danville.—Hr. F. Allgeier.—Ist besorgt, lieber Alter.

Columbia. — Hr. Jacob Gobel. — Wir sind zum Entschluß gekommen, gegenwärtig keinen Agenten in Columbia zu haben.

Sharpsburg. — Hr. Agent Sendelbeck. — Just eben kam Ihr Briefle mit den netten Läpplen vom wackeren Joseph.

Kittanning.—Hr. John Volk.—Richtig geknackt, Hannes.

Lancaster. — Hr. H. C. Keller. — Sell Räthsel ist tip top; wird folgen.

Lancaster.—Hr. Albert Seitz.—Auch ihr Räthsel ist bully; folgt nächstens.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

George F. Weaver,	Harrisburg,	$2.50
John Frank,	do.	2.00
August Karle,	do.	1.00
Wm. Winters,	Middletown,	2.00
Adam Nagel,	Dauphin,	2.00
Christian Hambacher,	Philadelphia,	2.00
Stephan Wehrle,	do.	2.00
Adam Röckle,	do.	2.00
John Nolte,	Woodbury, New Jersey,	2.00
Nicolaus Eitenmiller,	Pony Brook,	2.00
Christ. Hauer,	Marietta,	2.00
J. Fr. Stiehl,	Pittsburg,	2.00
Wm. Reitz,	Stanton,	2.00
Michael Angelmiller,	Mercersburg,	2.00
Albert Schweitzer,	Hazelton,	4.00
Georg Berner,	do.	2.00
Sebastian Hosfeld,	Carlisle,	2.00
John Holtzman,	Curtin,	2.00
Joseph Debold,	Sharpsburg,	2.00
Christian Miller,	Lewistown,	2.00

Starb:

In Harrisburg, am 16. Januar 1874, nach langem schmerzlichen Leiden, Hr. Georg Germer, im Alter von 34 Jahren. — Sanft ruh'n seine Gebeine!

Nachruf:

Starr und kalt, o treuer Gatte,
Liegst Du im Sarg und um Dich weinen
Weib und Kind, der Freunde große Zahl,
Sie sah'n Dich ja zum letzten Mal.
Denn am Sonntag trug man Dich hinaus
In Deinem stillen Bretterhaus,
Und legt Dich sanft zur ew'gen Ruh',
Den Körper deckt die Erde zu.
Doch Deine Seel' ging himmelwärts,
Ist frei von Sorgen, frei von Schmerz;
Und die an Deinem Grabe steh'n,
Sie hoffen auf ein Wiederseh'n.

Stammeln und Stottern.

Dr. J. H. White von dem Ver. Staaten Stammeln-Institute in New-York City, wird sich einige Wochen in Harrisburg, und zwar im Bolton Hotel aufhalten, um Solche zu curiren, welche mit Stammeln und Stottern behaftet sind. Die besten Empfehlungen aus allen Theilen der Ver. Staaten können gegeben werden. Consultationen sind frei. Nicht einen Cent wird verlangt, bis eine vollständige und befriedigende Herstellung des Stotternden oder Stammelnden bewerkstelligt ist. Man spreche vor, oder sende für Circulare.

Harrisburg, Dezember 25, 1873—4t.*

☞ Der reinste und süßeste Leberthran (Cod liver oil) ist der von Hazard & Caswell welcher am Meeresstrande von frischen ausgesuchten Codfischlebern zubereitet wird. Er ist absolut rein und süß. Patienten, die ihn nur einmal versucht haben, ziehen ihn jedem andern vor. Aerzte erklären ihn für den besten im Markt. Juni 5, 1873.

— Pottsville hat bei einer Einwohnerzahl von 7000 nur 2 Polizisten.

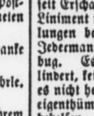
Zwei Feinde der Gesundheit.

Kälte und Feuchtigkeit sind der Gesundheit feindlich, und in der jetzigen Jahreszeit haben wir gewöhnlich eine ungesunde Verbindung beider. Sie bringen durch die Haut und Decken, affiziren die Muskeln, Drüsen und Nerven, bringen Rheumatismus, Nervenleiden, und Schüttelfieber hervor, und wo die Neigung zu Dyspepsie oder Leberleiden vorhanden ist, verursachen sie Anfälle von Verdauungsleiden und Galligkeit. Der beste Rath, der unter solchen Umständen ertheilt werden kann, ist der, den Körper äußerlich warm zu kleiden, und die inneren Organe mittelst des heilsamsten und zuträglichsten aller Stärkungsmittel, Hostetter's Magenbitters in kräftigem, dienstfähigem Stande zu erhalten. Nach und nach, aber beharrlich, verdrängt dieses berühmte Stärkungsmittel die gefälschten Liquöre der Händler in allen Theilen des Landes als ein medizinisches Reiz- und Regelungsmittel. Es wird ein glücklicher Tag für die Menschheit sein, und kommen wird er sicherlich, wenn dieses reine Wiederherstellungsmittel an Stelle der rohen Spirituosen als Reizmittel in allen unsern öffentlichen und Privathospitäler gebraucht werden wird. Es ist jedoch nicht allein ein harmloser Ersatz für die erwähnten hitzigen Reizungsmittel. Seine stimulirenden Eigenschaften sind nicht seine hauptsächlichen Vorzüge, wiewohl in dieser Beziehung alle medizinirten einheimischen oder importirten Produkte der Destillerie übertrifft. Der mächtige Einfluß, welchen es auf den starren und schlaffen Magen auf die kranke Leber, auf die verstopften Gedärme und erschlafften Nerven ausübt, macht es zu einem positiven Eigenmittel bei Dyspepsie, Leberleiden, Leibschneiden, Nervenschwäche, Hypochondrie, Rheumatismus und Schlaflosigkeit. Alle chronischen Leiden werden durch Kälte und Feuchtigkeit der Atmosphäre verschlimmert, und es ist daher für Diejenigen, welche mit derartigen Leiden behaftet sind, besonders nothwendig, dieser zur Krankheit prädisponirenden Ursache mit einem heilsamen Gegenmittel zu begegnen. Hostetter' Magenbitteres sollte in der jetzigen Jahreszeit von allen Personen, die an chronischen, zur Schwächung des Körpers führenden Uebeln leiden, täglich eingenommen werden. 1.

Castoria ist mehr als ein Substitut für Castoröl. Es ist der einzige zuverlässige Artikel, den es giebt, welcher sicher die Eingeweide regulirt, Windkolik heilt und natürlichen Schlaf erzeugt. Es ist angenehm einzunehmen. Keine schlaflose Mütter, noch schreiende Säuglinge

Juli 3, 1873—6Mt.

Centaur Liniment



Hat wunderbarere Curen von Rheumatismus, Schmerzen, Geschwulsten, Frostbeulen, Verhärtungen der Brüste, Verbrühungen, Salzfluß, Brandwunden u. s. w. am menschlichen Körper, und Verrenkungen, Spath, Durchscheuerungen u. s. w. an Thieren in einem Jahre verrichtet als alle anderen vorgeblichen Heilmittel seit Erschaffung der Welt. Das Recept des Liniment und Zeugnisse bemerkenswerther Heilungen begleiten jede Flasche und werden an Jedermann frei versandt. Dies ist kein Humbug. Es gibt keinen Schmerz, den es nicht lindert, keine Geschwulst oder Lähmung, welche es nicht heilt. Keine Familie und kein Vieheigenthümer kann sich ohne Centaur Liniment behelfen. Die Flasche mit weißen Umschlag sind für den Familien gebraucht; die mit gelbem für Thiere. Preis 50 Cents; große Flaschen $1.00. J. B. Rose & Co., Nro. 53 Broadway, New York.

Jul 3. '73—6M

Dankabstattung.

Die Unterzeichnete erstattet hiermit den Mitgliedern des „Octorora-Stamm", No. 61, J. O. of R. M., sowie den Mitgliedern den „Cornplanter-Stammes", No. 61, J. O. R. M., „Susquehanna-Stamm", No. 12, J. O. R. M., „Cäcilien-Verein", No. 65, P. O. d. Philozäthean, sowie den Freunden, Verwandten und Bekannten ihren verbindlichsten Dank ab, für die zahlreiche Betheiligung an dem Begräbnisse meines entschlafenen Gatten, Georg Germer. Es bittet um stilles Beileid

Maria Germer, nebst 1 Kind,
Harrisburg, Jan. 22, 1874.

Kohlen! Kohlen!

Da der Unterzeichnete die bekannte Kohlen-Handlung des verstorbenen David M'Cormick, No. 1, Nord Dritten Straße (neben Bigler's City-Bank) käuflich übernommen hat, ist er jetzt bereit, die besten Qualitäten

Kohlen

sowie

Brennholz

zum Verkauf anzubieten; und bittet achtungsvoll um die fernere Gunst des Publikums.

J. B. Einstein,
Office: No. 1, Nord Dritte Straße,
Harrisburg, Januar 22, 1874—tf.

Germania Bau- und Spar-Verein, Nro. 2.

Dieser deutsche Verein versammelt sich jeden Samstag Abend um 8 Uhr im Lokale des Hrn. Edw. König. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.

John Lang, Präsident,
Conrad Müller, (Schreiner) Sekretär.
Harrisburg, Januar 22, 1874—13,

Für Supervisor.

Der Unterzeichnete bietet den Bürgern von Harrisburg sich als Candidat für das Amt eines Supervisors (Wegmeister) des zweiten Distrikts an, und bittet um die Unterstützung seiner Freunde und der stimmfähigen Bürger des genannten Distrikts.

Louis Filling.
Harrisburg, Januar 15, 1873.

Wirthschafts Uebernahme.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und Bekannte, daß er die bisher von Frau C. Holoch, No. 165 Nord Queen Straße, Lancaster, (nur einige Schritte vom Bahnhof,) geführte Gastwirthschaft käuflich übernommen hat, und die besten und ausgewähltesten Speisen und Getränke stets Vorräthig hält.

☞ Lunch jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr. — Zum geneigten Zuspruch ladet ein,

Peter Scheid,
Lancaster, Pa., Januar 15, 1874—3Mt.

C. H. Liebtreu's Fünfte Ward-Haus,

Ecke der Dritten und Boas Straße,

Harrisburg, Pa.

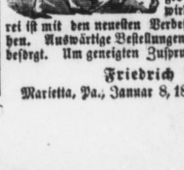
Der Unterzeichnete empfiehlt unter Zusicherung freundlicher und billiger Aufwartung seine mit Zimmern und guten Betten wohl versehene Gastwirthschaft.

Die besten Weine, Liquöre und Knapp's vorzügliches Lancaster Lagerbier stets an Hand.

Um geneigten Zuspruch bittet,

C. H. Liebtreu.
Harrisburg, Oktober 23, 1873—3Mt.

Friedrich Maulick's Bierbrauerei, Marietta, Pa.



Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er wieder das Bierbrauergeschäft begonnen hat und ein gutes, gesundes und kerniges Bier liefern wird. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Maulick,
Marietta, Pa., Januar 8, 1874—13.